**Wer war Pierre Bourdieu?**

**Pierre Félix Bourdieu** (\* [1. August](https://de.wikipedia.org/wiki/1._August) [1930](https://de.wikipedia.org/wiki/1930) in [Denguin](https://de.wikipedia.org/wiki/Denguin); † [23. Januar](https://de.wikipedia.org/wiki/23._Januar) [2002](https://de.wikipedia.org/wiki/2002) in [Paris](https://de.wikipedia.org/wiki/Paris)) war ein [französischer](https://de.wikipedia.org/wiki/Frankreich) [Soziologe](https://de.wikipedia.org/wiki/Soziologe) und [Sozialphilosoph](https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialphilosoph). Er gehört zu den einflussreichsten Soziologen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Pierre Bourdieu − Sohn des Landwirts und späteren Postangestellten Albert Bourdieu und seiner Ehefrau Noémie Bourdieu, geb. Duhau − besuchte zunächst das *Lycée de Pau* in seiner Heimatstadt Denguin ([Département Pyrénées-Atlantiques](https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%A9partement_Pyr%C3%A9n%C3%A9es-Atlantiques)). 1948 wechselte er an das [Lycée Louis-le-Grand](https://de.wikipedia.org/wiki/Lyc%C3%A9e_Louis-le-Grand) in Paris. Ab 1951 studierte Bourdieu im Hauptfach [Philosophie](https://de.wikipedia.org/wiki/Philosophie) an der Elitehochschule [École normale supérieure](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89cole_normale_sup%C3%A9rieure) (ENS), wo er 1954 die [Agrégation](https://de.wikipedia.org/wiki/Agr%C3%A9gation) erhielt. Während seines Studiums im Jahrzehnt des französischen [Existentialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Existentialismus) hörte Bourdieu unter anderem [Logik](https://de.wikipedia.org/wiki/Logik) und [Wissenschaftsgeschichte](https://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftsgeschichte) bei [Gaston Bachelard](https://de.wikipedia.org/wiki/Gaston_Bachelard) und [Georges Canguilhem](https://de.wikipedia.org/wiki/Georges_Canguilhem); er befasste sich mit [Hegel](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Wilhelm_Friedrich_Hegel) und schrieb eine Abhandlung über [Leibniz](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz).

Bourdieu begann noch im Jahr 1954 mit einer Dissertation bei Canguilhem. Sein Doktorvater vermittelte ihm eine Stelle als Gymnasiallehrer in der [Auvergne](https://de.wikipedia.org/wiki/Auvergne), nahe bei Paris, die er etwa für ein Jahr 1954 bis 1955 innehatte. 1955 zum Militärdienst eingezogen, wurde er für kurze Zeit in Versailles stationiert, aus disziplinarischen Gründen jedoch schnell im [Algerienkrieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Algerienkrieg) eingesetzt. 1957 brach er seine Promotion ab, um sich [ethnologisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Ethnologie)-soziologischer [Feldforschung](https://de.wikipedia.org/wiki/Feldforschung) in Algerien zu widmen.

Im Anschluss an seinen Militärdienst führte er von 1958 bis 1960 in der [Kabylei](https://de.wikipedia.org/wiki/Kabylei) im nördlichen [Algerien](https://de.wikipedia.org/wiki/Algerien) Feldforschungen zur Kultur der [Berber](https://de.wikipedia.org/wiki/Berber) durch. Hier arbeitete Bourdieu mit den *pères blancs*, den religiösen Führern in den kabylischen Dörfern, zusammen. Er unterrichtete in der philosophischen Abteilung der [Universität von Algier](https://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_Algier). Bereits 1958 erschien seine erste Veröffentlichung über Algerien: *Sociologie de l’Algérie*.

Von 1960 bis 1961 war Bourdieu Assistent [Raymond Arons](https://de.wikipedia.org/wiki/Raymond_Aron) an der philosophischen Fakultät der [Sorbonne](https://de.wikipedia.org/wiki/Sorbonne). Anschließend unterrichtete er bis 1964 Soziologie als Dozent an der [Universität Lille](https://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_Lille_I). Er beschäftigte sich unter anderem mit [Émile Durkheim](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89mile_Durkheim), [Max Weber](https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber) und [Alfred Schütz](https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Sch%C3%BCtz), mit amerikanischen Soziologen, der britischen [Anthropologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Anthropologie) sowie mit dem Linguisten [Ferdinand de Saussure](https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_de_Saussure).

Gleichzeitig betrieb er Studien der [arabischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Arabische_Sprache) und [berberischen Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Berbersprachen), die er bereits in Algerien begonnen hatte. Bis 1964 verbrachte Bourdieu seine unterrichtsfreie Zeit jeweils in Algerien, um seine [ethnologischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Ethnologie) Feldstudien fortzusetzen. In der Zeit zwischen 1958 und 1964 entstanden rund 3000 Fotos über den Krieg und das Alltagsleben in Algerien, insbesondere in [Algier](https://de.wikipedia.org/wiki/Algier), von denen nur noch ein Teil vorhanden ist. Erst kurz vor seinem Tod wurden die Fotodokumente veröffentlicht, einzelne Fotos hatten zuvor als Titelbilder seiner Bücher gedient. In Hamburg wurde 2006 eine Ausstellung von Fotoarbeiten Bourdieus gezeigt.

1963 publizierte er gemeinsam mit [Alain Darbel](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alain_Darbel&action=edit&redlink=1), [Jean-Paul Revet](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jean-Paul_Revet&action=edit&redlink=1) und [Claude Seibel](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Claude_Seibel&action=edit&redlink=1) Abhandlungen über die Entstehung der Lohnarbeit und eines städtischen Proletariats in [Algier](https://de.wikipedia.org/wiki/Algier). 1964 erschien eine Arbeit über die Krise der traditionellen Landwirtschaft, die Zerstörung der Gesellschaft sowie die Umsiedlungsaktionen durch die französische Armee, die er gemeinsam mit [Abdelmalek Sayad](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Abdelmalek_Sayad&action=edit&redlink=1) verfasst hatte.

Auch andere Werke Bourdieus beziehen sich teilweise auf seine ethnologischen und soziologischen Forschungsergebnisse in Algerien, insbesondere seine Veröffentlichungen zur [*Theorie der Praxis*](https://de.wikipedia.org/wiki/Theorie_der_Praxis) *auf der ethnologischen Grundlage der kabylischen Gesellschaft* im Jahr 1972 und [*Sozialer Sinn*](https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialer_Sinn)*. Kritik der theoretischen Vernunft* aus dem Jahr 1980, ebenso seine späte Arbeit *Die männliche Herrschaft* von 1998.

Bourdieu wechselte 1964 an die [École des Hautes Études en Sciences Sociales](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89cole_des_Hautes_%C3%89tudes_en_Sciences_Sociales) (EHESS). Mit dem Soziologen [Jean-Claude Passeron](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jean-Claude_Passeron&action=edit&redlink=1) verband ihn eine lange Zusammenarbeit. Sie publizierten im selben Jahr gemeinsam das Werk *Die Illusion der* [*Chancengleichheit*](https://de.wikipedia.org/wiki/Chancengleichheit#Der_Habitus_als_Barriere)*. Untersuchungen zur Soziologie des Bildungswesens am Beispiel Frankreichs*, das große Aufmerksamkeit in der Fachöffentlichkeit erregte und Bourdieu als Soziologen bekannt machte.

1968 gründete er an der EHESS mit Hilfe Raymond Arons, der dafür eine Förderung durch die [Ford Foundation](https://de.wikipedia.org/wiki/Ford_Foundation) erhielt, das [*Centre de sociologie européenne*](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Centre_de_sociologie_europ%C3%A9enne&action=edit&redlink=1) (CSE).

Von 1962 bis 1983 war Bourdieu mit Marie-Claire Brizard verheiratet. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: [Jérôme Bourdieu](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=J%C3%A9r%C3%B4me_Bourdieu&action=edit&redlink=1), [Emmanuel Bourdieu](https://de.wikipedia.org/wiki/Emmanuel_Bourdieu) und [Laurent Bourdieu](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Laurent_Bourdieu&action=edit&redlink=1).

Sein Hauptwerk [*Die feinen Unterschiede*](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_feinen_Unterschiede), das auf jahrelangen [empirischen Untersuchungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Empirische_Sozialforschung) in Frankreich beruht, wurde 1979 veröffentlicht; in deutscher Übersetzung erschien es 1982.

Seit 1981 hatte Bourdieu einen Lehrstuhl für Soziologie am [Collège de France](https://de.wikipedia.org/wiki/Coll%C3%A8ge_de_France) inne, eine der höchsten Positionen im französischen Universitätssystem. 1985 wurde er Direktor des CSE am Collège de France und der [EHESS](https://de.wikipedia.org/wiki/EHESS) in Paris. Im selben Jahr bat ihn Staatspräsident [François Mitterrand](https://de.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois_Mitterrand), Vorschläge zur Reform des französischen Bildungswesens auszuarbeiten.

Bourdieu war auch, vor allem in späteren Jahren, ein politischer Intellektueller: Bekannt geworden ist seine Solidarisierung mit streikenden Bahnarbeitern auf einer Betriebsversammlung im [Gare de Lyon](https://de.wikipedia.org/wiki/Gare_de_Lyon) am 13. Dezember 1995. Im Jahre 1998 unterstützte er die Arbeitslosenbewegung in Frankreich, war Mitbegründer der [globalisierungskritischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Globalisierung) Bewegung [attac](https://de.wikipedia.org/wiki/Attac) und trat im Mai 2000 für eine Vernetzung der sozialen Bewegungen in Europa gegen den [Neoliberalismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Neoliberalismus) ein. Die Tendenz zu politischen Stellungnahmen ist jedoch keine Spätentwicklung, sondern äußert sich bereits in seinen frühen Schriften zu Algerien.

Obwohl ins Zentrum der akademischen Macht in Frankreich, das Collège de France, vorgedrungen, blieb er, aus einfachsten Verhältnissen stammend, zeit seines Lebens dem Gebaren und den Gepflogenheiten dieser Institution gegenüber innerlich distanziert. Seine kritisch-ironische Antrittsvorlesung *Leçon sur la leçon* und die großangelegte Studie [*Homo academicus*](https://de.wikipedia.org/wiki/Homo_academicus) zeugen davon.